

Uraufführung

## EIN BESCHIEDENERER VORSCHLAG

Von Hannelore Schmid und Thomas Toppler

Eine Produktion in Kooperation mit dem TAG

**Premiere: Do 17. März 2022, 20.00 Uhr**

„Wenn du den Leuten die Wahrheit sagen willst, bring sie zum Lachen, sonst werden sie dich töten.“  
Oscar Wilde

Vorurteile und Intoleranz: Unsere Gesellschaft verteuft nichts lieber und öfter. Doch macht so manch ein Korrekter seine Rechnung nicht mit den tieferen Unterströmungen der menschlichen Natur und ihren Urbildern – den Archetypen. Entfernt verwandt den „alten Gottheiten“. Launisch, unberechenbar. In jedem Falle inkorrekt und zumeist stärker und tiefer sind sie mehr in unseren Eingeweiden verwurzelt als Bildung und Rechtssystem in unseren Köpfen. Seltsames Gelichter: Vagabund\*innen, Obdachlose und sexuell nicht leicht bestimmbare Personen werden daher ausgestoßen, gefürchtet und, ja, auch gehasst an den Außenrand der Gesellschaft gedrängt. Oder doch zumindest aus dem Blickfeld. Immer noch.

Der Begriff „Bouffon“ bezeichnete im Mittelalter Menschen, die körperlich oder geistig von der Norm abwichen. Auf den Jahrmarktsbühnen wurden sie verlacht. Durch ihr Erscheinungsbild – bucklig, fehlende Gliedmaßen, Dreck im Gesicht – wird jede Gestik des Bouffons zur Parodie. Gleichzeitig und verdreht sieht das Publikum sich selbst im Zerrspiegel. Als unterstes Glied der Gesellschaft ergreift der Bouffon das Recht, tabulos sich über alles und jeden lustig zu machen. *Ist der Ruf erst ruiniert...*

Auf der Grundlage der Satire „Ein bescheidener Vorschlag“ von Jonathan Swift von 1792, in dem er als Lösung für die Überbevölkerung und den Hunger in Irland vorschlägt, Kinder von Armen als Nahrungsmittel zu nutzen, hinterfragen Thomas Toppler und Hannelore Schmid mit ihrem Projekt unsere heutigen moralischen Grenzen mithilfe der „Methode Bouffontheater“. Die Bouffons stehen in dieser Versuchsanordnung vor Gericht. Das Theater wird also zum Gerichtssaal, in dem die Bouffons die Angeklagten sind und das Publikum als Geschworene und Richter\*innen fungiert. Die Bouffons eröffnen dabei einen rechtlosen Raum, in dem die Regeln der *Political Correctness* nicht gelten und das Publikum ohne moralische Vorgabe die eigene Wertvorstellung auf ihr Fundament hin überprüfen kann. Wortwörtlich: Ein Heiden-Spaß.

<b>Es spielen</b>	N.N.
<b>Konzept/Regie</b>	Thomas Toppler
<b>Text</b>	Hannelore Schmid und Ensemble
<b>Bühne</b>	Michael Strasser
<b>Kostüme</b>	Eva Maria Mayer

### Thomas Toppler

Geboren 1985. Studium Schlagwerk an der Kunstuniversität Graz und Schauspielausbildung an der Schauspiel- und Clownschaule École Philippe Gaulier Paris. Als Musiker Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern. Gründungsmitglied von The Earlkings, zahlreiche internationale Auftritte. Regisseur der Londoner Theaterkompanie Ship of Fools, die seit 2014 durch Großbritannien tourt. Regie für diverse Musikgruppen und Werbespots. Thomas Toppler unterrichtet an der Schule des Theaters in Wien Physical Comedy und Bouffon.

### Hannelore Schmid

Geboren 1978 in Wien. Private Schauspielausbildung. Zertifikatslehrgang Kulturmanagement am Institut für Kulturkonzepte. Arbeitet als Kulturmanagerin und Kulturvermittlerin u.a. für das Internationale Kinderfilmfestival, Buchclub der Jugend, Insitut für Jugendliteratur, Büchereien Wien.

### Pressekontakt:

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

[sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at](mailto:sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at) | Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

[www.dasTAG.at](http://www.dasTAG.at)

